Allradlenkung ja oder nein? Erfahrungen aus der Praxis und ein paar Bilder hierzu.

Beitrag von „coala“ vom 4. Januar 2019 um 19:08

Servus zusammen,

für alle Unschlüssigen, die noch überlegen, ob bei der Neubestellung die optionale Allradlenkung geordert werden soll oder nicht, hier ein paar Tipps, Facts und Erfahrungen aus der Praxis mit meinem Fahrzeug.

Zunächst einmal zur Funktionalität: Die Hinterräder werden (zusammen mechanisch gekoppelt) über einen Elektromotor mit Getriebe in Abhängigkeit von der Fahrsituation mitgelenkt. Das geschieht bis 37 km/h grundsätzlich gegensinnig zu den Vorderrädern (Bild 2) um die Wendigkeit und natürlich auch den Wendekreis zu verbessern. Der maximal mögliche Lenkeinschlag an der Hinterachse beträgt dabei 5°, zusätzliche Gelenke gibt es keine, der Lenkwinkel wird über die Elastizitäten der Radaufhängung realisiert.

Das verringert den Wendekreis um exakt einen Meter, nämlich von 12,19 auf nur noch 11,19 Meter. Der unmittelbare Vorgänger (7P) benötigte 11,90 m, der Ur-Touareg (7L) 11,70 m (jeweils die Mittelwerte aus rechts/links angesetzt).

Zum Vergleich ein paar Werte anderer Fahrzeuge:

9,10 Meter, Smart fortwo
10,90 Meter, VW Golf 7
10,53 Meter, Skoda Yeti
11,50 Meter, VW Tiguan II
11,90 Meter, VW Tiguan II Allspace
12,40 Meter, Volvo XC90

Aus den o.g. Werten sieht man schon, der Touareg III ist gegenüber seinen Vorgängern jeweils unhandlicher geworden. Nun muss man fairerweise sagen, dass es natürlich auch das größte Fahrzeug der Touareg-Generation ist, gegenüber dem ersten Touareg-Modell fällt der Neue ca. 12 cm länger und auch 5,6 cm breiter aus. Das hilft aber freilich wenig, denn weder sind zwischenzeitlich die Parklücken größer geworden, noch Parkhäuser großzügiger ausgelegt.

Hier zwei Bilder des maximalen Lenkeinschlags und im Bild III ist gut erkennbar, wie die Spuren der Hinterräder nach Geradeausstellung der Lenkung nach dem 90° Abbiegen wieder zurück in die Spur der Vorderachse laufen.

AWS_1.jpg AWS_2.jpg AWS_3.jpg

Bei höheren Geschwindigkeiten funktioniert das Ganze genau anders herum, die Hinterräder lenken dann gleichsinnig zu den Vorderrädern mit. Wie groß der Lenkeinschlag ausfällt, das ist in einem Kennfeld hinterlegt und abhängig von mehreren Faktoren, nicht nur alleine der Geschwindigkeit.

Aber jetzt zur Praxis: Ich selbst war ja skeptisch, aber die Jungs von VW und Audi zusammen einer Meinung, nämlich der, dass man das unbedingt haben müsse. Bei den Probefahrten Anfang Mai 2018 zwischen Salzburg und Scheffau (Fahrbericht hier zu finden: KLICK) merkte ich dann aber sofort selber, ja, das ist eine tolle Sache und habe dieses Feature dann auch bestellt. Nachdem ich nun gut vier Monate und rund 7.000 km im Alltag gefahren bin, steht - zumindest für mich persönlich - ganz klar fest, dass die Allradlenkung eine ungemein gute Sache ist, welche ich nicht mehr missen möchte.

Die Handlichkeit des Fahrzeugs gewinnt einfach enorm, es ist immer wieder verblüffend, um welch' enge Kehren man den Touareg ohne Rangieren zirkeln kann. Das erleichtert den Alltag ungemein, wenn man sich erst einmal daran gewöhnt hat. Praktisch ist auch, dass die Hinterräder sozusagen ab etwa der B-Säule der Karosserie das Heck spürbar "nach außen schieben", also vom Hindernis weg. Man kommt damit mit Pfosten, Pfeilern und anderen unliebsamen Hindernissen weniger in Konflikt, als wenn nur die Vorderrädern einschlagen. Beim engen Abbiegen und vor allem in Parkhäusern und anderen verwinkelten Bereichen ist dies enorm praktisch.

Der Gewinn an Agilität und Fahrstabilität beim Einlenken in Kurven und bei Spurwechseln ist ein weiterer großer Pluspunkt, der für die Allradlenkung spricht. Das Fahren damit macht zudem auch mehr Spaß, weil das Fahrzeug deutlich spontaner reagiert und dennoch stabiler bleibt.

Aus meiner Sicht würde ich deshalb jedem zur Allradlenkung raten und im Zweifelsfall lieber eine andere, weniger relevante Sonderausstattung canceln, wenn ein gesetztes Budget nicht überschritten werden soll.

Grüße
Robert

Beitrag von „Sittingbull“ vom 4. Januar 2019 um 19:52

Hallo Robert,

auch hier vielen Dank für deine Einschätzung, jetzt zur Allradlenkung. Dieses Feature durfte ich ja auch schon vor Monaten (er)fahren und so steht das auf der „must have Liste“ ganz oben

Grüße von Stephan

Beitrag von „FrankS“ vom 5. Januar 2019 um 15:33

> Zitat von coala
>
> ...zusätzliche Gelenke gibt es keine, der Lenkwinkel wird über die Elastizitäten der Radaufhängung realisiert...

kann das denn auf Dauer gut sein? Ist denn nicht die Radaufhängung in erster Linie auf "starr" ausgelegt - und jetzt kommt so ein Elektromotor und zerrt ständig nach links und rechts dran rum? Verbiegt sozusagen die Aufhängung?

Gruss

frank

Beitrag von „coala“ vom 5. Januar 2019 um 15:38

Servus Frank,

mit Elastizitäten sind die Gummibuchsen gemeint, die Radaufhängungen im Sinne der einzelnen Lenker werden nicht natürlich beansprucht. Ich gehe davon aus, dass diese Buchsen entsprechend ausgelegt sind, die Lenkwinkel problemlos dauerhaft zu verarbeiten. Ich wollte das auf der Annahmebühne schon mal filmen, das funktioniert aber nicht, weil das Fahrzeug hierzu (wenn auch nur minimal) in Bewegung sein muss.

Grüße
Robert

Beitrag von „Arndt“ vom 5. Januar 2019 um 16:49

Wenn Du jetzt Hydrolager statt Gummibuchsen schreibst, dann passt das.

Beitrag von „coala“ vom 5. Januar 2019 um 16:58

Ich fürchte, da muss ich dich enttäuschen, Arndt: (Elektrisch schaltbare) Hydrolager kommen beim CR (Diesel) zwar bei der Motoraufhängung zum Einsatz. Nach VW'scher Auskunft handelt es sich bei der Radaufhängung allerdings um konventionelle Gummibuchsen "Silentlager".

Hierzu die Info zitiert: [...] *Die Spurstangen der Hinterräder sind an beiden Enden in Gummi-Metall-Lagern wie bei der konventionellen Hinterachse gelagert.* [...]

Grüße
Robert

Beitrag von „Arndt“ vom 5. Januar 2019 um 21:36

Wenn ich das nächste Mal im Montagewerk bin, dann bring ich Dir eins mit. Die sind schon mega aufwändig in der Herstellung und fernab von jeglichen Silentlagern.

Beitrag von „siemai“ vom 13. August 2019 um 14:52

Ist zwar ein älterer Beitrag und meine Frage passt nicht zu 100%, aber ich wollte keine neues Thema deswegen aufmachen...

Wie erkenne ich eigentlich mit einfachen Mitteln (keine Spuren im Schnee, keine Außenkamera o.ä.), ob der T3 die Allradlenkung hat, oder nicht?
Hintergrund: habe meinen als Gebrauchten gekauft und bin mir diesbezüglich nicht ganz sicher, da ich keine Doku zur Konfiguration bei Bestellung habe. Eine Vergleichsmöglichkeit für "mit

oder ohne" habe ich nicht.
(Bei Durchsicht der Steuergeräte mit VCDS ist mir jedenfalls ein solches für "Hinterachslenkung" aufgefallen.)

Danke

Beitrag von „Ecki“ vom 13. August 2019 um 15:36

Lenkung voll einschlagen, aussteigen und gucken - das sieht man 😉

Beitrag von „siemai“ vom 13. August 2019 um 15:41

Ah, ok, dachte das ist im Stehen so minimal, dass man es nicht wahrnimmt...probiere ich 🙂
Danke

Beitrag von „coala“ vom 13. August 2019 um 16:30

Servus,

funktioniert aber nur, wenn das Fahrzeug rollt. Im Stand werden die Hinterräder nicht bewegt und auch wenn das Fahrzeug mit eingeschlagener Lenkung zum Stehen kommt, werden die Hinterräder wieder gerade gestellt ;). Also am besten bei Schritttempo aus dem geöffneten Fenster sehen, auf einer "sicheren" Fläche, bzw. den Spiegel entsprechend einstellen, dann ist das auch gut erkennbar.

Grüße
Robert

Beitrag von „siemai“ vom 13. August 2019 um 16:51

Hab' schon fast befürchtet, dass es nun doch nicht so einfach wird
Also am besten zu zweit auf einem Parkplatz.
190810 Screenshot_004.jpg
Das übrigens das Steuergerät im VCDS... vielleicht auch nur ein Platzhalter für andere Dinge.

Beitrag von „Ecki“ vom 13. August 2019 um 18:55

> Zitat von coala
>
> Servus,
>
> funktioniert aber nur, wenn das Fahrzeug rollt. Im Stand werden die Hinterräder nicht bewegt und auch wenn das Fahrzeug mit eingeschlagener Lenkung zum Stehen kommt, werden die Hinterräder wieder gerade gestellt ;). Also am besten bei Schritttempo aus dem geöffneten Fenster sehen, auf einer "sicheren" Fläche, bzw. den Spiegel entsprechend einstellen, dann ist das auch gut erkennbar.
>
> Grüße
> Robert

Mist, dann hab' ich das verwechselt - danke für den Hinweis